Vorbereitung für den Debattierwettbewerb

Innerhalb unserer Jahrgangsstufe wird es einen Debattierwettbewerb zum Thema Hühnerhaltungsformen und Eier im Supermarkt geben. Dafür soll sich jede Klasse ausreichend über das Thema informieren, um anschließend eine erfolgreiche Diskussion zu führen. Wer am Ende die beste Diskussion geführt hat, erhält als Klasse einen Preis. Um uns bestens auf den Wettbewerb vorzubereiten, simulieren wir den Wettbewerb in einer Fishbowl-Diskussion innerhalb des Klassenverbandes.

In dieser Unterrichtsreihe lernst du...

- Inhalte über die Hühnerhaltung und Eier im Supermarkt kennen, indem du die Voraussetzungen der jeweiligen Haltungen herausarbeitest sowie die Vorteile und Nachteile abwägst und anschließend in einer Fishbowl-Diskussion deinen Standpunkt vertrittst.
- wie du mündlich begründet, adressaten- und situationsgemessen Stellung nimmst, indem du deine Meinung mit Argumenten untermauerst.
- wie du auf andere Gesprächsbeiträge reagierst, indem du genannte Argumente der Diskussion aufgreifst, entwertest oder bekräftigst.
- wie du artikuliert sprichst, indem du Tempo, Lautstärke und Sprechweise der Situation anpasst und angemessen einsetzt.

Aufgabenstellung

Diskussionsfrage: Aus welcher Hühnerhaltungsart sollten Verbraucher Eier kaufen und verzehren? Auf welche Bedingungen ist zu achten?

[1]

Aufgabe 1:
Fülle die Tabelle mit Hilfe der folgenden Schritte aus, um sie für die Diskussion zu verwenden.

1. Lies dir Material 1 durch und notiere Aspekte zur Definition von Hühnerhaltung.
2. Höre dir Material 2 an und notiere dir die Informationen und schreibe vor allem Bedingungen zu den drei Arten der Hühnerhaltung heraus.
3. Lies dir Material 3 durch und notiere dir worauf man beim Kauf von Eiern achten muss.
4. Höre dir Material 4 aufmerksam an und schreibe Informationen zur artgerechten Hühnerhaltung heraus.

[2]

Aufgabe 2:
Vergleiche mündlich deine Tabelle mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn und ergänzt schriftlich gegenseitig fehlende Informationen.

So notierst du richtig:

- **Stichpunkte statt Sätze**

→ Schreibe nur die wichtigsten Wörter auf.

- **Eigene Wörter benutzen**

→ Nicht alles abschreiben, sondern in eigenen Worten notieren.

- **Übersichtlich bleiben**

→ Absätze, Pfeile, Striche oder Nummern helfen beim Ordnen.

- **Wichtige Wörter hervorheben**

→ Unterstreichen, farbig markieren oder ein Symbol daneben setzen.

- **Kurz & knapp**

→ Je kürzer, desto besser merkst du es dir!

[3]

Material 1	
Material 2	
Material 3	
Material 4	

Aufgabe 3:
Sammle die Vor- und Nachteile der Hühnerhaltungsarten und verwende sie anschließend zur Hilfe, um in Aufgabe 4 Argumente zu notieren.
[1]

	Vorteile	Nachteile
Bodenhaltung		
Freilandhaltung		
Biohaltung		

[2] **Aufgabe 4:** Sammle schriftlich mit einem Partner Pro- und Contra-Argumente für die drei Haltungsformen und versucht mindestens zwei Argumente zu entkräften.
Nimm anschließend mündlich Stellung zur Diskussionsfrage mit deinem Partner.

	Pro-Argument	Contra-Argument
Bodenhaltung		
Freilandhaltung		
Biohaltung		

[4] Die Klasse wird in vier Expertengruppen eingeteilt: Moderatoren, Bodenhaltungsgruppe, Freilandhaltungsgruppe und Biohaltungsgruppe.
Lest euch den Informationstext zur Fishbowl-Diskussion durch und notiert euch kurz was die Fishbowl-Diskussion ist, was das Ziel der Methode ist und welche Aufgabe ihr als Gruppe übernehmen müsst.

Fishbowl-Diskussion

Eine Fishbowl-Diskussion besteht aus einem Innenkreis, der diskutiert, und einem Außenkreis, der zuhört. Der Innenkreis spricht, während der Außenkreis hineinschlüpfen kann, um mitzudiskutieren. Es gelten klare Redezeiten, respektvoller Umgang und eine Moderation, die Ordnung sicherstellt und die Argumente zusammenfasst. Typischerweise sind 2 bis 4 Personen im Innenkreis, der Rest gehört zum Außenkreis. Es gibt eine klare These oder Fragestellung, und der Einstieg erfolgt mit einer kurzen Einstiegsfrage oder These. Eine festgelegte Wechselregel sorgt dafür, dass nach einer bestimmten Zeit oder Beendigung einer These neue Sprecherinnen und Sprecher aus dem Außenkreis hineinwechseln. Die Moderation sorgt für Fairness und fasst die wichtigsten Argumente zusammen. Der Vorteil liegt darin, dass alle beteiligt werden und verschiedene Perspektiven gehört werden. Beispiel: Thema „Hühnerhaltungsformen“ Der Innenkreis diskutiert Pro und Contra, der Außenkreis macht sich Notizen, und nach 6–8 Minuten wechselt der Innenkreis.

[5]

Definition:

Ziel:

Unsere Aufgabe als Gruppe:

[4] Moderatorengruppe:
Erarbeitet gemeinsam eine Einleitung, mit der ihr die Diskussion startet und Impulsfragen, damit ihr die Diskussion leiten könnt.

Tipps
Achtet bei der Einleitung der Diskussion unsere Diskussionsfrage zu erwähnen.
Als Moderatoren könntet ihr beispielsweise eine kurze Definition geben, indem ihr sagt: „Unter der Hühnerhaltung versteht man…“.

Planung:

Einleitung	
Impulsfragen	
Weitere Ideen und Vorschläge	

[4] Bodenhaltung-Gruppe:
Tauscht euch mithilfe eurer Tabelle, die ihr vorher erarbeitet habt, aus und legt euch auf fünf gemeinsame Argumente fest. Sortiert eure Argumente anschließend nach der Stärke der Argumente. Wichtig ist hierbei, dass ihr auch Contra-Argumente berücksichtigt und ihr diese entkräften könnt.

Tipps für die Argumente
Ordnet eure Argumente von schwach nach stark. 1 ist euer schwächstes Argument und 5 euer stärkstes Argument.
Am besten wählt ihr 3 Pro-Argumente aus und 2 Contra-Argumente, die ihr entkräftet.

Argument 1:

Argument 2:

Argument 3:

Argument 4:

Argument 5:

[4] Freilandhaltungsgruppe:
Tauscht euch mithilfe eurer Tabelle, die ihr vorher erarbeitet habt, aus und legt euch auf fünf gemeinsame Argumente fest. Sortiert eure Argumente anschließend nach der Stärke der Argumente. Wichtig ist hierbei, dass ihr auch Contra-Argumente berücksichtigt und ihr diese entkräften könnt.

Tipps für die Argumente

Ordnet eure Argumente von schwach nach stark. 1 ist euer schwächstes Argument und 5 euer stärkstes Argument.
Am besten wählt ihr 3 Pro-Argumente aus und 2 Contra-Argumente, die ihr entkräftet.

Argument 1:

Argument 2:

Argument 3:

Argument 4:

Argument 5:

[4]

Biohaltungsgruppe:

Tauscht euch mithilfe eurer Tabelle, die ihr vorher erarbeitet habt, aus und legt euch auf fünf gemeinsame Argumente fest. Sortiert eure Argumente anschließend nach der Stärke der Argumente. Wichtig ist hierbei, dass ihr auch Contraargumente berücksichtigt und ihr diese entkräften könnt.

Tipps für die Argumente

Ordnet eure Argumente von schwach nach stark. 1 ist euer schwächstes Argument und 5 euer stärkstes Argument.
Am besten wählt ihr 3 Pro-Argumente aus und 2 Contra-Argumente, die ihr entkräftet.

Argument 1:

Argument 2:

Argument 3:

Argument 4:

Argument 5:

Material 1: Definition

Definition Hühnerhaltung bezeichnet die Praxis, Hühner zu züchten und zu pflegen. Dabei können die Hühner in verschiedenen Umgebungen gehalten werden, zum Beispiel in Ställen, Freilandhaltung oder auf Bauernhöfen. Ziel der Hühnerhaltung ist oft die Produktion von Eiern und Fleisch, aber auch die Haltung aus Liebhaberei oder für den Naturschutz. Wichtig bei der Hühnerhaltung ist, den Tieren artgerechte Bedingungen zu bieten, damit sie gesund und glücklich leben können.

[6]

Material 2: Hüherhaltung

Bodenhaltung:
In der klassischen Bodenhaltung befindet sich ein zwei Drittel der Fläche einnehmender und mit Nestern und Sitzstangen versehener Kotkasten in der Mitte des Stalles. Die Sitzstangen können auch in gestufter Form erhöht werden, sodass der Raum besser ausgenutzt wird. Die Restfläche dient als Scharrraum. Die Futter- und Tränkeeinrichtungen befinden sich über den Sitzstangen, damit möglichst viel Kot in die Kotgrube gelangt. Der Kot kann während der gesamten Zeit im Stall verbleiben, wird aber meistens auf Bändern oder mit Hilfe von Schrubbern aus dem Stall entfernt. Von den Nestern können die Eier meist von einem automatischen Band eingesammelt werden. Eine Variante der Bodenhaltung ist die Folierenhaltung, bei der mehrere Etagen von Nestern, Sitzstangen und Futtertrögen eine bessere Flächennutzung ermöglichen. Der Stall kann zudem um einen überdachten Auslauf erweitert werden, der nach einer Seite hin nur mit einem Gitter oder Netz versehen ist. Der Boden ist befestigt und muss ebenfalls eingestreut werden. Dadurch kann das Stallklima verbessert und die nutzbare Bodenfläche vergrößert werden. Die Bodenhaltung ist artgerechter als die Käfighaltung und kostengünstiger als die Freilandhaltung. Zu den Nachteilen gegenüber der Käfighaltung gehört, dass die Hennen häufiger mit dem Kot in Körperkontakt kommen, was die Verbreitung von Parasiten und Krankheiten fördert.

Freilandhaltung:
Legehennen müssen bei der Freilandhaltung neben ihrem Stall einen mindestens 4 m² Freiland pro Huhn haben. Falls etwa infolge einer Tierseuche, wie z. B. der Vogelgrippe, eine Stallpflicht verordnet wird, dürfen die Eier trotzdem noch über Monate hinweg als Freilandeier verkauft werden (je nach Gesetzeslage des jeweiligen Landes). Die Vorschriften für den Stall sind dieselben wie bei der Bodenhaltung. Freilandhühner haben neben ihrem Stall mit Sitzstangen, Nestern und Einstreu tagsüber in der Regel Auslauf im Freien, wo sie ihre natürlichen Verhaltensweisen und ihr Bewegungsbedürfnis ungehindert ausleben können. Der Auslauf muss überwiegend begrünt sein. Bäume, Sträucher oder ein Unterstand sind notwendig, damit die Tiere Schutz vor natürlichen Feinden wie Greifvögel finden können.

Biohaltung:
Bio-Eier stammen immer von Hühnern, die draußen herumlaufen dürfen – das nennt man Freilandhaltung. Jedes Huhn hat mindestens vier Quadratmeter Platz im Freien.

Das ist ungefähr so groß wie ein kleiner Teppich! Die Wiese soll auch grün sein, nicht nur Erde oder Beton. Im Stall geht's für Bio-Hühner gemütlicher zu als in vielen anderen Hühnerställen. Der Boden darf nicht komplett aus Gittern bestehen – ein Drittel davon muss fest und mit Stroh, Sand oder Holzspänen bedeckt sein. Außerdem gibt es Sitzstangen und Klappen, damit die Hühner rein und raus können. In einem Bio-Stall dürfen höchstens 3.000 Hühner leben. Das klingt viel, ist aber deutlich weniger als in großen normalen Hühnerfarmen. Pro Quadratmeter dürfen nur sechs Hühner stehen, damit sie genug Platz haben. Tageslicht statt Dauerbeleuchtung Hühner brauchen wie wir Menschen Tag und Nacht. Deshalb dürfen Bio-Ställe nicht länger als 16 Stunden am Tag hell sein – sonst wären die Hühner gestresst und würden unnatürlich viele Eier legen. Was für uns gilt, gilt auch für Hühner: Gesunde Ernährung ist wichtig! Bio-Hühner bekommen nur Futter, das ohne Chemie oder Gentechnik angebaut wurde – echtes Bio-Futter eben. Bio-Eier schneiden bei Tests von Ökotest oft besser ab als normale Eier. Sie enthalten weniger schädliche Stoffe wie Chemikalien oder Medikamentenreste. Früher wurden männliche Küken, die keine Eier legen können, direkt nach dem Schlüpfen getötet – auch bei Bio. Das ist in Deutschland seit 2022 verboten. Supermärkte haben oft schon vorher damit aufgehört. Es gibt neue Technik, mit der man schon im Ei herausfinden kann, ob es ein Hahn oder eine Henne wird. Dann kann man entscheiden, ob das Ei ausgebrütet wird oder nicht. Das ist erlaubt, aber viele Leute finden es trotzdem nicht so toll. Wenn ein Ei nicht von der Henne kommt, dann von ihrem Bruder – dem Bruderhahn. Die männlichen Küken werden heute mit großgezogen. Die Eier sind etwas teurer, weil das mehr Arbeit kostet. Aber so leben auch die Brüder länger.

[7]

Material 3: Eier kaufen

[8]

Etikettierung

Beim Kauf von Eier muss man auf einige wichtige Faktoren achten. das Etikett verrät uns meisten schon sehr viel über die Eier, die wir kaufen wollen.

Das Etikett auf dem nebenstehenden Foto einer Eierverpackung ist vorbildlich, es enthält:

- Namen und Adresse des Erzeugerbetriebs (kopfstehend, da auf dem Verpackungsrand)
- Güteklasse A
- Brennwertangabe
- im Etikett, in der Vergrößerung zu sehen: „Mindestens haltbar bis 19.01.“„Bei +3C bis +8C zu kühlen ab 09.01.“ (gemeint ist +3 °C bis +8 °C)Herkunftsangabe: „DE-160005“ = Deutschland, Thüringen, Betrieb Nr. 0005Gewichtsklasse L: groß, 63 bis unter 73 g

[9]

Kennzeichnungspflicht

In der EU existieren seit 2004 einheitliche Kennzeichnungen für Hühnereier, die zum Beispiel die Haltungsform, das Herkunftsland, das Bundesland und den Erzeugerbetrieb enthalten. Ein Ei mit der Kennzeichnung 1-DE-0234572 stammt aus Freilandhaltung des Hamburger Stalls mit der Nummer 34572.

Aus dem auf jedem Ei aufgedruckten Erzeugercode lässt sich in der EU anhand der führenden Ziffer die Haltungsform feststellen:

- 0 = Bio-Eier: Freilandhaltung mit Futter aus ökologischem Anbau.
- 1 = Freilandhaltung
- 2 = Bodenhaltung
- 3 = ausgestalteter Käfig bzw. Kleingruppenhaltung in Legebatterien.

Haltungsform

Wenn aus verschiedenen Gründen nicht unbedingt die billigsten Eier gekauft werden müssen, empfiehlt sich der Kauf von Eiern der Haltungsform 0 oder 1, der auf den Eiern angebrachte Code beginnt also mit einer der beiden Ziffern. Mit dieser Entscheidung hilft man, die Haltung von Hühnern langfristig zu verbessern.

Ort des Erzeugerbetriebs

- Staat: Wenn dazu noch darauf geachtet werden kann, dass die Eier aus eigenen Landen kommen, hilft man mit, unnötige Transporte zu vermeiden. Der Code enthält dann z. B.

„DE“, wenn die Eier aus Deutschland stammen.

- Bundesland: Bestenfalls richtet man sich auch noch nach den beiden ersten Stellen des Codes, die anzeigen, ob die Eierproduktionsstätte (der *Erzeugerbetrieb*) im eigenen Bundesland liegt und somit die Transportkosten noch geringer ausfallen:

Die Ländercodes:

01 = Schleswig Holstein
02 = Hamburg
03 = Niedersachsen
04 = Bremen
05 = Nordrhein-Westfalen
06 = Hessen
07 = Rheinland-Pfalz
08 = Baden-Württemberg
09 = Bayern
10 = Saarland
11 = Berlin
12 = Brandenburg
13 = Mecklenburg-Vorpommern
14 = Sachsen
15 = Sachsen-Anhalt
16 = Thüringen

Größenwahl

Folgende Größen sind seit 1996 definiert:

- XL: sehr groß, 73 g und mehr
- L: groß, 63 bis unter 73 g
- M: mittel, 53 bis unter 63 g
- S: klein, unter 53 g
- Als „Frühstückseier“ deklarierte Eier dürfen den Gewichtsklassen L und XL angehören, also 63 g oder schwerer sein.
- Eier, die in Gerichten Verwendung finden, können leichter sein und so den Geldbeutel schonen.

Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)

Man achte auch auf das MHD: Ist es auf der Verpackung angegeben, so muss es auch auf den Eiern stehen. Es sollte nicht später als 21 Tage nach dem Legedatum sein. Dieses Datum findet sich oft auch auf der Verpackung. Diese beiden Angaben erfolgen jedoch freiwillig durch die Erzeugerbetriebe.

Güteklassen

- *Handelsklasse A* – frische, hochwertige Eier mit unverletzter Schale mit einer Luftkammerhöhe bis zu 6 mm. Die Eier dürfen weder gewaschen noch anderweitig gereinigt, nicht haltbar gemacht oder gekühlt werden, die Schale muss dennoch sauber sein. Das Eiklar ist klar, durchsichtig, gallertartig und frei von fremden Einlagerungen jeder Art. Der Dotter ist frei von fremden Ein- oder Auflagerungen jeder Art. Der Keim ist nicht sichtbar entwickelt, das Ei ist frei von Fremdgeruch. Die meisten im Handel befindlichen Eier tragen die Güteklasse A. Auf jedem Ei der Güteklasse A muss sich der Erzeugercode befinden.

- *Handelsklasse B* – oder auch Eier „zweiter Qualität“. Die Schale kann verunreinigt sein, die Luftkammerhöhe kann bis zu 9 mm betragen. Eier der Güteklasse *B* sind nur für zugelassene Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie und Unternehmen der Nicht-Nahrungsmittelindustrie bestimmt und dürfen nicht im Handel verkauft werden. [10]

Material 4: Artgerechte Hühnerhaltung

Artgerechte Haltung bezeichnet Formen der Tierhaltung, die so gut es geht die natürlichen Lebensbedingungen der Tiere nachahmt und dabei auch die angeborenen Verhaltensweisen berücksichtigt. Die Bezeichnung „artgerecht“ hat dabei keine einheitliche Definition, wird jedoch vor allem zur Vermarktung von Tierprodukten verwendet (als Gegensatz zur Massentierhaltung). Bei der Tiergerechtheit dagegen wird versucht, auf alle Bedürfnisse der individuellen Tiere Rücksicht zu nehmen.

Kriterien für eine artgerechte Haltung:

- ein ausreichendes Platzangebot für jedes Tier, welches auch Rückzugsmöglichkeiten und weit reichenden Auslauf bietet
- voneinander getrennte Bereiche für Fressen, Defäkieren und Liegen
- ein der Tierart bestmöglich angepasstes Stallklima und ein Futterangebot, wie es das Tier auch im natürlichen Umfeld vorfinden würde, welches also seiner spezifischen Ernährungsphysiologie entspricht
- zusätzliche Beschäftigungs- und Pflegemöglichkeiten wie Massagegeräte, die durch die Tiere selbständig ausgelöst und genutzt werden können, um nicht mehr vorhandene Möglichkeiten beispielsweise des Schabens an Bäumen in freier Natur zu substituieren
- eine dem Sozialverhalten der Tiere entsprechende Größe und auch Paarhaltung der gehaltenen Tiergruppe
- eine an das Sehvermögen der Tiere angepasste Beleuchtung

[11]

Unterstützungsmaßnahmen

Wichtige Informationen in einem Text erkennen

Wichtige Informationen helfen dir, den Inhalt eines Textes zu verstehen.
Achte auf:

- **W-Fragen:** Wer? Was? Wann? Wo? Warum? Wie?
- **Hauptaussagen:** Was ist das Wichtigste im Text?
- **Fachbegriffe oder Namen:** Oft sind sie besonders bedeutend.
- **Wiederholungen:** Was mehrmals erwähnt wird, ist meist wichtig.
- **Signalwörter:** Zum Beispiel *erstens, besonders, weil,* also - sie zeigen Zusammenhänge an.
- **Oberschriften und Zwischenüberschriften:** Sie geben Hinweise auf wichtige Inhalte.
- **Bilder, Tabellen oder fett gedruckte Wörter:** Sie heben zentrale Infos hervor.

Tipp: Markiere beim Lesen wichtige Stellen und mach dir kurze Notizen!

Was sind Argumente

Ein Argument ist ein **Grund,** warum du **für** oder **gegen** etwas bist.

Ein gutes Argument besteht aus:

1. **Behauptung** - Was sagst du?
„Man sollte mehr Gemüse essen."
2. **Begründung** - Warum?
„Weil es viele Vitamine enthalt."
3. **Beispiel** - Kannst du es zeigen oder erklären?
„Zum Beispiel steckt in Brokkoli viel Vitamin C."

Merksatz:
Ein Argument = **Behauptung** + **Begründung** + **Beispiel**

Tipps zum Ausfüllen der Tabellen

- Überlege dir **starke Argumente** - nicht nur Meinungen, sondern auch Fakten!
- Denke auch an **Beispiele aus dem Alltag,** z. B. Preise im Supermarkt oder was auf Eierverpackungen steht.
- Überlege: **Wen betrifft das Thema?** (z.B. Bauern, Konsumenten, Tiere, Umwelt)

Nutze Formulierungen wie:

- *Ein Vorteil ist...*
- *Ein häufig genanntes Argument dagegen ist...*
- *Besonders wichtig finde ich...*

Tipps für die Pro und Contra Argumente

Pro (Argumente dafür)	**Contra (Argumente dagegen)**
Beispiel: **1.Tiere leben artgerechter:** In der Bio- oder Freilandhaltung haben Hühner mehr Platz und Auslauf, was ihrem natürlichen Verhalten entspricht.	Beispiel: **1. Höhere Kosten für Verbraucher:** Eier aus Bio- oder Freilandhaltung sind teurer, was sich nicht jede Familie leisten kann.
2.	2.
3.	3.
4.	4.
5.	5.

Mündlich Stellung nehmen

Was heißt das?
-->Du sagst **deine Meinung** zu einem Thema - **laut und klar** - und erklärst sie mit **Argumenten.**

So baust du deine mündliche Stellungnahme auf:

1. **Meine Meinung sagen:**
► *„Ich bin der Meinung,* dass ...„
► *„Ich finde, man sollte* ...“
2. **Begründung geben:**
► *„Denn* ...„
► *„Ein Grund dafür ist* ...“
2. **Beispiel nennen:**
► *„Zum Beispiel* ...„
► *„Das sieht man daran,* dass ...“

Textprozeduren:

Pro-Argumente:
- „Ich finde das gut, weil...“
- „Ein Vorteil ist...“
- „Tiere haben es dort besser, weil...“

Entkräftung:
- „Das stimmt, aber...“
- „Trotzdem ist es wichtig, dass...“
- „Man kann auch sagen, dass...“

Contra-Argumente:
- „Ein Nachteil ist...“
- „Viele Menschen sagen, dass...“
- „Das Problem ist...“

Wie vergleiche ich mit einem Partner richtig?

Vergleichen heißt nicht: Wer ist besser?
Es heißt: **Was ist gleich** - **und was ist unterschiedlich?**

So gehst du vor:
1. **Zuhören**
Was hat deine Sitznachbarin oder dein Sitznachbar geschrieben oder gesagt?
2. **Gemeinsamkeiten finden**
„Wir haben beide... geschrieben.“
„Uns ist beiden aufgefallen, dass...“
3. **Unterschiede besprechen**
„Du hast... geschrieben, ich habe... geschrieben.“
„Ich sehe *das* etwas *anders, weil*...“
4. **Fair und freundlich bleiben**
„Deine Meinung ist spannend.“

! Kein: „D*as ist falsch!“* oder *„Meins ist besser!“*

Tipps für den Einstieg in die Diskussion zur Hühnerhaltung

1. Einstieg in das Thema - Definition:
„Unter der Hühnerhaltung versteht man die Art und Weise, wie Hühner leben und gehalten werden, damit sie Eier legen können."

2. Überblick über die Eierarten:
„Es gibt drei verschiedene Arten von Eiern: Bodenhaltung, Freilandhaltung und Biohaltung."

3. Überleitung zur Diskussion:
„Nun wollen wir die drei Haltungsformen genauer betrachten und über ihre Vor- und Nachteile diskutieren."

„Dazu geben wir das Wort an den Innenkreis."

Tipps für die Diskussion:

- **Einleitung:**

►*„Ich möchte etwas zum Thema sagen..."*

►*„Dazu habe ich eine klare Meinung..."*

- **Argumente ordnen:**

►*„Ein wichtiger Punkt ist..."*

►*„Außerdem sollte man bedenken, dass..."*

- **Schluss:**

►*„Zusammenfassend denke ich, dass..."*

►„Deshalb bin ich für/*gegen..."*

weitere Formulierungshilfen:
- „Ich finde das ähnlich, weil..."
- „Deine Idee ist interessant - ich habe... gedacht."
- „Unser Ergebnis ist gleich/unterschiedlich, weil..."
- „Ich habe etwas anderes geschrieben, weil..."

Tipps für dich:
- Sprich **deutlich und selbstbewusst.**
- Höre anderen **aufmerksam** zu.
- Reagiere **respektvoll,** auch wenn du anderer Meinung bist.

[12]

Feedbackphase

Name des Beobachtenden:
Name der beobachteten Person:
Datum:

1. Sprachlicher Ausdruck & Mündlichkeit
Bitte bewerte, wie die Person in der Diskussion gesprochen hat. Kreuze an und gib bei Bedarf kurze Beispiele.

Beobachtungspunkt	Ja	Teil-weise	Nein	Kommentar/Beispiel
Hat deutlich und verständlich gesprochen.				
Hat angemessen laut und ruhig gesprochen.				
Hat passende Wörter und Ausdrücke verwendet.				
Hat abwechslungsreich gesprochen (nicht eintönig).				
Hat Blickkontakt gehalten.				

Tipps und Verbesserungsvorschläge:

2. Gesprächsverhalten und Beteiligung

Beobachtungspunkt	Ja	Teil-weise	Nein	Kommentar/Beispiel
Hat sich aktiv an der Diskussi-on beteiligt.				
Hat anderen zugehört und darauf reagiert.				
Hat sich an Gesprächsregeln gehalten (ausreden lassen, fair bleiben usw.).				
Hat andere Meinungen re-spektiert.				

Tipps und Verbesserungsvorschläge:

3. Inhaltliche Beiträge

Beobachtungspunkt	Ja	Teil-weise	Nein	Kommentar/Beispiel
Hat passende und sachlich richtige Argumente genannte.				
Hat eigene Meinung gut erklärt und begründet.				
Hat Beispiele oder Erfahrungen eingebracht.				
Hat Gegenargumente entkräftet.				
Hat Unterschiede zwischen Haltungsformen erklärt.				

Tipps und Verbesserungsvorschläge:

[13]

Selbstreflexionsaufgabe

Aufgabe:
Mache dir Gedanken zu folgenden Impulsfragen und notiere anschließend deine Antworten.

Was verstehst du unter Hühnerhaltung?

Wie stellst du dir eine gute Hühnerhaltung vor?

Welche Werte sind wichtig für eine gute Hühnerhaltung?

Welche Unterschiede gibt es zwischen Eierarten?

Wie stellst du dir einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln besonders Eiern vor?

[14]

Lizenzverzeichnis

[1] Icon „Einzelarbeit“, gemeinfrei, KI generiert (ChatGPT 23.09.2025).
[2] Icon „Partnerarbeit“, gemeinfrei, KI generiert (ChatGPT 23.09.2025).
[3] Hinweiskasten „So notierst du richtig“, gemeinfrei, KI generiert. Bearbeitet von Cagla Sahin (ChatGPT 23.09.2025).
[4] Icon „Gruppenarbeit“, gemeinfrei, KI generiert (ChatGPT 23.09.2025).
[5] Text „Fishbowl-Diskussion“, gemeinfrei, KI generiert. Bearbeitet von Lena Schoppmeier und Cagla Sahin (ChatGPT 16.08.2025).
[6] Text „Material 1: Definition“, gemeinfrei, KI generiert. Bearbeitet Maja Fries (ChatGPT 30.04.2025).
[7] Textabschnitte bis Biohaltung aus „Material 2: Hühnerhaltung“ entnommen und bearbeitet aus „Geflügelproduktion“ von Wikipedia veröffentlicht auf Geflügelproduktion – Wikipedia lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Bearbeitet von Cagla Sahin. Textabschnitt ab Biohaltung, gemeinfrei, KI generiert. Bearbeitet von Cagla Sahin (ChatGPT 01.07.2025).
[8] Bild „Eierpackung“ von Claus (Nachname unbekannt) veröffentlicht auf Datei:Eierpackung-CTH.JPG – Koch-Wiki lizenziert unter CC BY-SA 3.0.
[9] Bild „Eierkennzeichnung in Deutschland“ von User:BMK wurde veröffentlicht auf Eierkennzeichnung BMK - Hühnerei – Wikipedia lizenziert unter CC BY-SA 3.0.
[10] Text „Material 3: Eier kaufen“ entnommen und bearbeitet aus „Zutat: Ei“ von Koch-Wiki veröffentlicht auf Zutat:Ei – Koch-Wiki lizenziert unter CC BY-SA 3.0. Bearbeitet von Cagla Sahin.
[11] Text „Material 4: artgerechte Hühnerhaltung“ entnommen und bearbeitet aus „Artgerechte Haltung“ von Wikipedia veröffentlicht auf Artgerechte Haltung – Wikipedia lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Bearbeitet von Cagla Sahin und Lena Schoppmeier.
[12] Alle Inhalte unter „Unterstützungsmaßnahmen“, gemeinfrei, KI generiert. Bearbeitet von Cagla Sahin und Lena Schoppmeier (ChatGPT 03.07.2025).
[13] Arbeitsblatt „Feedbackphase“, gemeinfrei, KI generiert. Bearbeitet von Cagla Sahin (ChatGPT 25.06.2025).
[14] Arbeitsblatt „Selbstreflexionsaufgabe“, gemeinfrei, KI generiert. Bearbeitet von Cagla Sahin und Lena Schoppmeier (ChatGPT 27.08.2025).

Endlizenzierung

Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Nennung gemäß TULLU-Regel bitte wie folgt: "Hühnerhaltung und Eier im Supermarkt " *von Maja Fries, Cagla Sahin, Lena Schoppmeier, Lizenz:* CC BY-SA 4.0.

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: Deed - Namensnennung-Share Alike 4.0 International - Creative Commons